



Festschrift



**Theaterverein
Dramatischer Club
Alpenröserl
e.V.**

Alles

Alle Ford-Modelle:
Fiesta, Fiesta-Diesel
Escort, Escort-Diesel
Orion, Orion-Diesel
Sierra, Sierra-Diesel
NEU: Sierra mit
Stufenheck
Scorpio,
Scorpio-Diesel
Econovan
Transit
Alle Diesel
sind schadstoffarm
und steuerbefreit!

Gebrauchtwagen:
Mehr als 300 werkstatt-
geprüfte Fahrzeuge aller
gängigen Fabrikate!
Selbstverständlich mit
Garantie! Auch in unse-
rer neuen Zweigstelle
Frankfurter Ring 211

LHS-Leasing
Maßgeschneidert
für Ihre Ansprüche
und Wünsche.
Für Neu- und
Gebrauchtwagen.
LHS-Leasing ist
problemlos, einfach,
schnell und sicher.



Alles, das heißt alles an
Leistung und Service, was
ein renommiertes und alt-
eingesessenes Autohaus
wie NR überhaupt bieten
kann. Wer bei uns ein Auto
kauft, ist viele Jahre in
besten Händen.

Das komplette
Ford-Neuwagen-
Programm

Alle Ford-Modelle sind
ständig am Lager. Der
sparsame Fiesta, der be-
liebte Escort, der elegan-
te Orion, der erfolgreiche
Sierra, der stilvolle Scor-
pio, der vielseitige Transit
und der neue Econovan,
sowie die super-sparsa-
men Ford-Diesel. Aber
auch die schnellen XR-
und Allrad-Modelle. Und
die Turnier-Ausführun-
gen. Dazu ständig Son-
dermodelle zu Sonder-
preisen und preisgünstige
Vorführwagen. Übrigens:
Vielleicht ist Leasing für
Sie günstiger als Kauf?
Wir beraten Sie gerne.

Auto-Zubehör für
alle Wünsche. Original
Ford-Ersatzteile.

Zubehör – Individualität
fürs Auto. Da hat jeder
Autofahrer seine eigenen
Vorstellungen und Wün-
sche, ob technische Er-
gänzungen oder persö-
nliche Nützlichkeiten. Sie
finden alles bei NR, was
hilft, Ihr Auto
„komplett“
zu machen.



Reparatur und
Unfall-
instandsetzung

Bei NR unter Meisterkon-
trolle. Größte Funktions-
gewähr durch optimale
Werkstattausrüstung, so-
wie werksgeschultes Per-
sonal. Diagnose-Service
mit modernsten Prüf-
ständen. Lückenloses Ersatz-
teillager. Korrekte Arbeit
bis ins Detail. Mit unse-
rem Namen als Bürg-
schaft.

NR-Gebrauch-
wagen mit
Garantie

Sie haben die Gewähr
des gewissenhaften Fach-
betriebes. Gründliche
Werkstatt-Überprüfung.
1 Jahr GGG-Garantie
auf Motor, Getriebe und
Differential. Plus ZDK-
Vertrauenssiegel.

Landsberger Straße 20
8000 München 2
Telefon 089/50 50 41

Ingolstädter Straße 57
8000 München 46
Telefon 089/311 30 30

Chiemgaustraße 65
8000 München 90
Telefon 089/690 01 86

Schleißheimer Straße 100
8046 Garching
Telefon 089/329 10 36

im Motorama
Rosenheimer Straße 30
8000 München 80
Telefon 089/4 48 58 35

Name gut – alles gut.

Das ist er,
der Scorpio,
das Auto mit Stil.
Seriennmäßig mit ABS (Anti-Blockier-
System). Großer Innenraum und
exzellenter Reisekomfort.
Hohe Leistung und Wirtschaftlichkeit.

Der Alles-aus-einer-
Hand-Service beim
Autokauf

Nehmen Sie unseren Ser-
vice beim Neu- oder Ge-
brauchtwagenkauf in An-
spruch. Wir nehmen jedes
Auto in Zahlung. Auch
beim Kauf eines NR-Ge-
brauchtwagens. Finan-
zierung zu günstigen Be-
dingungen. Und unser
LHS-Leasing ist maßge-
schneidert für Ihre An-
sprüche. Wenn Sie eine
Versicherung brauchen,
ist unser eigenes Ver-
sicherungsbüro für Sie da.
Denn: Bei uns gibt's alles
aus einer Hand.

Wir bieten viel. Und viel
Neues. Was wir verspre-
chen, halten wir. Unser
Name verlangt es. Dar-
um: Name gut – alles gut.



65 Jahre jung geblieben

Liebe Freunde,

ich, der Dramatische Club Alpenröserl e.V., feiere heuer meinen
65sten Geburtstag und bin deshalb die älteste noch existieren-
de Laienspielbühne in München. Im Jahre 1922 wurde ich als
Ableger des Mandolinen-Klubs Alpenröserl aus der Taufe gehoben.
Seit dieser Zeit habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, mit
meinen Mitgliedern Ihnen, unserem verehrten Publikum, durch
die Aufführung von bayrischen Volksstücken von Zeit zu Zeit
ein paar lustige Stunden zu bereiten. Daß mir das auch immer
wieder gelungen ist, hat mich so lange am Leben erhalten. War es
doch ein langer, oft mühsamer Weg durch Höhen und Tiefen, der
mich von der Schwanthaler Höhe bis hierher nach Haidhausen
geführt hat. Doch bin ich ganz sicher, daß sich mein Durchhalten
und der große und selbstlose Einsatz all meiner Mitglieder ge-
lohnt hat. Der herzliche Beifall bei unseren Theaterstücken be-
weist mir dies immer wieder. Auch daß ich seit 1982 hier im Hof-
bräukeller, mit den Wirtsleuten Sonja und Karl Langedger, an der
Spitze einer pfundigen und gastfreundlichen Mannschaft, eine
hervorragende Bleibe gefunden habe, hat mir auf meine „alten“
Tage sehr gut getan.

Ich fühle mich deshalb auch noch nicht im Geringsten als alt und
ich habe auch nicht vor, jetzt, da ich ja das „Rentenalter“ erreicht
habe, mich auf das Altenteil zurückzuziehen. Ganz im Gegen-
teil, ich werde auch weiterhin meine Mitglieder anspornen, damit
sie auch in Zukunft fleißig Text lernen, proben und Bühnenbilder
basteln, um Ihnen immer wieder einmal ein paar fröhliche Stun-
den zu beschern. Wenn mir das gelingt, will ich getrost noch viel,
viel älter werden.

Es grüßt Sie recht herzlich

Ihr Dramatischer Club Alpenröserl e.V.

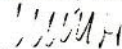
In dankbarer Erinnerung widmete die Landeshauptstadt München ihrem unvergeßlichen Altoberbürgermeister Thomas Wimmer eine Ausstellung zum 100. Geburtstag. Bei der Eröffnung habe ich angemerkt, daß er nicht nur ein begnadeter Kommunalpolitiker war, sondern auch über eine gehörige Portion schauspielerisches Talent verfügt hat. Das hat Thomas Wimmer in knapp bemessener Freizeit mehr als einmal beim Theaterspiel im „Dramatischen Verein Thalkirchen“ unter Beweis gestellt.



Sein schauspielerisches Naturtalent kam ihm nicht zuletzt in seiner politischen Laufbahn sehr zugute. Der Freude am Theaterspielen verdankte er darüber hinaus seine erste Ehefrau, die er dabei kennengelernt hatte. Sein Beispiel zeigt, wozu die Liebe zum traditionsgebundenen Volksschauspiel führen kann. Doch auch wenn das Mitspielen in einer Laiengruppe in aller Regel nicht so „dramatische“ Folgen wie im Falle Thomas Wimmers hat – Freude und Vergnügen macht es allemal!

Das beweisen annähernd 120 solcher Gruppen in München. Das erweist sich insbesondere dann, wenn eine solche Gruppierung soviel Zusammenhalt entwickelt, daß sie sogar das „Rentenalter“ erreicht. Dem „Dramatischen Club Alpenröserl“ ist dieses Kunststück gelungen. Über 65 Jahre hinweg hat er den Mitgliedern wie den Besuchern der Aufführungen bayerischer Volksstücke immer wieder heitere, unterhaltsame Stunden bereitet. Die Auswahl der Stücke und die eigene Bühnenbegeisterung haben immer für ein „Theater mit Bodenhaftung“ gesorgt. Der Bühnenboden freilich, auf dem jeweils gespielt wurde, wechselte: Die Wiege des Dramatischen Clubs stand auf der Schwanthaler Höhe. Heute ist der „rüstige Rentner“ im Haidhauser Hofbräukeller zu Hause. Möge er dort auch weiterhin ohne erkennbare Alterserscheinungen in bewährter Aufführungstradition seinem Stammpublikum Spaß und Freud' machen. Mit diesem Wunsch verbinde ich meine herzliche Gratulation zum 65. „Geburtstag“.

München, 23. Januar 1987


Georg Kronawitter
Oberbürgermeister



Der Volksspielkunstverband Bayern, mit seinen 250 Mitgliedsbühnen, gehört seit Jahren zu den aktivsten unter den Amateurtheaterverbänden des Bundes deutscher Amateurtheater. Wenn nun eine seiner Theatergruppen, der Dramatische Club Alpenröserl München, im Frühjahr sein 65jähriges Jubiläum feiert, möchte der BDAT, darf das deutsche Amateurtheater unter den zahlreichen Gratulanten nicht fehlen.

Es gilt Dank zu sagen für die bisher geleistete Arbeit; für viele schöne Theateraufführungen. Die Erfolge der Vergangenheit sollen aber auch Ansporn und Richtschnur sein für die Zukunft. Daß sie ebenso glücklich und erfolgreich verlaufen möge, wünscht allen Mitgliedern des Dramatischen Clubs Alpenröserl München sowie den Freunden und Förderern des Vereins, mit einem herzlichen – TOI – TOI – TOI.

der Präsident des
Bundes Deutscher Amateurtheater
Dr. Ernst L. Sondergeld

Im Namen von 250 Mitgliedsbühnen des Volksspielkunst-Verbandes Bayern e.V. gratuliere ich recht herzlich zum 65jährigen Bühnenjubiläum. Ich verbinde diese Gratulation mit den besten Wünschen für die kommenden Spielzeiten und dem Dank an alle Mitglieder, die mit großem Idealismus beigetragen haben, bayerisches Kulturgut, insbesondere das der Sprache, zu erhalten.

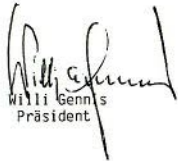


Ich denke hier im besonderen an die älteren Mitglieder, die das stabile Fundament waren für die jahrzehntelange erfolgreiche Beständigkeit des Dramatischen Club's Alpenröserl. Sie haben in erster Linie Anteil, daß heute so ein großes Jubiläum begangen werden kann.

Wer es 65 Jahre lang verstanden hat, trotz der Massenmedien wie Fernsehen und Funk, das Publikum mit seinem Spiel auf der Bühne zu erfreuen, hat sich sicher einen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt München gesichert.

Ich rufe daher allen Mitgliedern zu: Macht weiter so! Übertragt Euren Idealismus und Eure Liebe zum Theaterspiel auch auf Eure Jugend. Wer die Jugend zu begeistern versteht, dem gehört auch die Zukunft!

In diesem Sinne für die Zukunftsarbeit ein herzliches „toi-toi-toi“ und den gewohnten Erfolg beim Publikum.


Willi Gennis
Präsident

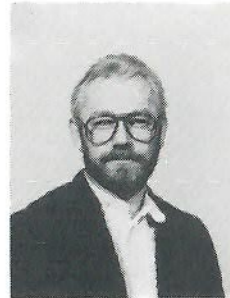


Dem Dramatischen Club „Alpenröserl“ e.V. München, der jetzt auf 65 Jahre erfolgreichen Wirkens zurückblicken kann, entbiete ich zu diesem Jubiläum im Namen der Bezirksvorstandschaft des Bezirksverbandes Oberbayern und seiner ihm angeschlossenen Mitgliedsbühnen, meine herzlichen Glückwünsche und persönliche Anerkennung.

Der Dramatische Club hat sich 65 Jahre bemüht, die Volksspielkunst in seiner schöpferischen Freizeitgestaltung und gemeinschaftsbildenden Kraft zu pflegen und zu wahren.

Im großen Kreis der Laienbühnen unserer Landeshauptstadt München hat der Dramatische Club somit einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben geleistet. So gelten meine Grüße und Glückwünsche allen Mitgliedern und auch dem Publikum des Dramatischen Clubs. Ich wünsche dem Verein weiterhin ein gutes Spiel und den verdienten reichlichen Beifall. Mit einem herzlichen toi-toi-toi.


Franz Ziegler
Bezirksvorsitzender



65jähriges Bestehen des „Dramatischen Club Alpenröserl e.V.“, der ältesten Volksbühne Münchens, bedeutet:

- 65 Jahre der Aufrechterhaltung der Tradition bayerischer Amateur-Volksschauspielkunst
- 65 Jahre intensivster gemeinschaftlicher Vorbereitung für theaterbegeisterte Laienschauspieler
- 65 Jahre der immer größer werdenden Anforderungen an die Amateur-Volksschauspielkunst, um sich gegenüber dem Profiltheater und anderer Unterhaltungskunst zu behaupten
- 65 Jahre Einschränkung der individuellen Freizeitgestaltung der Laienschauspieler aufgrund Ihrer Mitwirkung an den Vorbereitungen, die durch die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls während der Proben, durch das sicht- und spürbare Ergebnis Ihrer Kreativität und folglich durch die Begeisterung des Publikums entschädigt wird
- 65 Jahre der Einwirkung auf interessiertes, begeisterungsfähiges Publikum

Diese 65 Jahre bedeuten aber auch:
Motivation und zugleich Verpflichtung zur Fortsetzung bzw. Neugestaltung traditionellen Laien-Volkstheaters

Siegfried Nestler

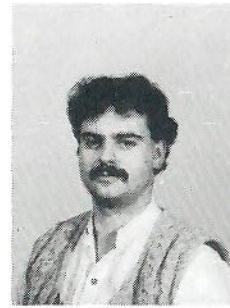
1. Vorstand des Dramatischen Club Alpenröserl e.V.

Eine Frau mit Garantie

Lustspiel in drei Akten von Franz Schaurer

Inhaltsangabe

Betty, ein junges Mädel, eigentlich ein Garniemand, spielt hier die Hauptrolle. Sie wohnt nur nebenan, sie ist keine Schönheit und kein Geisteslicht, aber sie zeigt auf drastisch komische Weise, was sie will. Sie will ihren Girgl, dem Hausl vom Wirt, mit dem sie schon über sieben Jahre verlobt ist, endlich heiraten! Hierzu ist jedes Mittel recht. Aber ihr Girgl, der ja bei ihr schon sieben Jahre lang die Kostproben der Ehe genießt, beißt nicht an. Nein, er will sogar erst eine Garantie haben, daß er später mit ihr nicht reinfällt. Wütend über dieses Ansinnen gibt sie ihm eine Garantie. Aber ganz anders, als der Girgl sich diese vorgestellt hat.



Eine Frau mit Garantie

Lustspiel in 3 Akten
von Franz Schaurer

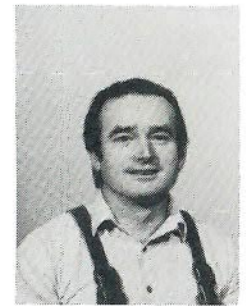
Ins Wasser gefallen

Personen und ihre Darsteller



Schorsch Hinterholzner, Bürgermeister
Dora, Bedienung
Girgl, der Hausl
Betti, dessen Braut
Marion Grasser, eine junge Witwe
Erna Hinterholzner, Schwester von
Hans Waldmann, ein Feriengast
Der Hubervater

Paul Allmannsberger
Seka Reuther
Robert Oertel
Marianne Schwaner
Rotraud Willmann
Christa Wagner
Thomas Mackiol
Peter Huber



Maske
Bühnenbild
Technik
Souffleuse
Musik

Regie

Rotraud Willmann u. a.
Peter Gstöttl u. a.
Thomas Wagner u. a.
Sonja Gstöttl
Gerd und Manfred
am 10. u. 11.4. die
Feldschneider Stubenmusi
Adam Schwaner



Aufführungen:

Freitag, 10.4.1987
Samstag, 11.4.1987
Donnerstag, 16.4.1987
Freitag, 24.4.1987
Samstag, 25.4.1987
Donnerstag, 30.4.1987
Samstag, 9.5.1987
Freitag, 15.5.1987

Saalöffnung und
Abendkasse ab 18 Uhr

Vorverkauf:

Friseursalon
am Wiener Platz
»Hitschold«
Innere Wiener Straße 44
8000 München 80
Telefon 0 89 / 48 33 48
Geschäftszeiten:
Di. - Fr. 8.30 - 17.30 Uhr
Samstag 7.30 - 12.00 Uhr
Beginn: 20 Uhr
Eintritt: DM 8,-

Aufführung im

HOFBRÄUKELLER

Innere Wiener Straße 19 • 8000 München 80
Gut bürgerliche Küche



Folgende Stücke wurden von 1922 – 1986 gespielt

März	1925	„Die Alpenblume“ v. L. Amuschelt
Dez.	1925	„Lischen's erster Weihnachtsabend“ v. Podbertzky
März	1931	„Die Alpenblume“ v. L. Amuschelt
April	1931	„Das Glück vom Riedhof“ v. Bernhardt u. W. Köhler
Mai	1931	„Das Reserl vom Lindenhof“ v. S. Philippi und „Edelweiß“ v. U. Welch
Okt.	1931	„Die Preiskuh“ v. S. Wiefel
Nov.	1931	„Der Herrgottswinkel“ v. W. Baudervvelde
Dez.	1931	„Der Gmoalump“ v. Bg. Stöger
Feb.	1932	„Der Bergschreck“ v. K. Häusser
April	1932	„Der heimliche Sünder“ v. M. Dürr u. J. Mooshofer
Sept.	1932	„Familie Filser“ v. T. Arzmüller
Nov.	1932	„Föhn“ v. J. Pohl
Dez.	1932	„Wildschütz Jennewein's Ende“ v. F. Winter
März	1933	„Das Vagabundenkleeblatt“ v. R. Manz
April	1933	„Wildschütz Jennewein's Ende“ v. F. Winter
April	1933	„Der Bettelbua“ v. A. Kirsch
Nov.	1933	„Das erste Kreuz am neuen Friedhof“ v. Dr. Vogl
Dez.	1933	„Die Wirtin in der Klausen“ v. G. Stöger
Feb.	1934	„D'Fahnaweih“ v. M. Berchtenbreiter
März	1934	„Wildschütz Jennewein's Ende“ v. F. Winter
April	1934	„Schuldbeladen“ v. G. Stöger-Ostin
Nov.	1934	„Die Allerseelen-Nacht“ v. H. Neuert
Dez.	1934	„s' Lieserl vom Schliersee“ v. H. Neuert
Jan.	1934	„s' Lieserl vom Schliersee“ v. H. Neuert
Mai	1935	„Das letzte Schwärzen“ v. J. Mayer
Nov.	1935	„s' Marterl am Auerberg“ v. F. Winter
Dez.	1935	„Im Austragsstüberl“ v. H. Neuert
April	1936	„Am Wetterstein“ v. Hartl-Mitius
Sept.	1936	„Die Edelweiß-Vroni von Tegernsee“ v. H. Neuert
Nov.	1936	„Das Notopfer“ v. A. Maly
Dez.	1936	„Schwesterntreu“ v. R. Manz
März	1937	„Der Unfried“ v. J. Pohl
April	1937	„Wildschütz Jennewein's Ende“ v. F. Winter
Okt.	1937	„Schicksalswege“ v. K. Lingard
Dez.	1937	„s' Findlkind“ v. A. Bach
April	1938	„Dort unten in der Mühle“ v. H. Bedenbach
Okt.	1938	„Im Himmelhof“ v. J. Willhardt
Dez.	1938	„Das Geheimnis“ v. B. Rauchenegger
März	1939	„Der Geigenmacher von Mittenwald“ v. L. Ganghofer
April	1950	„Der Geigenmacher von Mittenwald“ v. L. Ganghofer
Okt.	1950	„Der Klosterschäfer von Ettal“ v. M. Bernlocher
Dez.	1950	„Föhn“ v. J. Pohl
Feb.	1951	„Je älter-je dümmer“ v. B. Lohrer und „da kannst nix machen“ v. J. Pohl
April	1951	„Die Erlenmüllerin“ v. G. Stöger
Okt.	1951	„D' Fahnaweih“ v. M. Berchtenbreiter
Jan.	1952	„Der Kampf um's Aufgebot“ und „Der schlaue Lenz“ und „Michl's Brautwerbung“
März	1952	„Der Hundertjährige“ v. M. Lang und „Braune Tausender“ v. Geisenhofer
April	1952	„Durch's Guckfenster der Liab“ v. H. Hink u. H. Werner
Okt.	1952	„Der Pfannenpflickersepp“ v. Neureither
März	1953	„Der Bergschreck“ v. K. Häußer
Okt.	1953	„Der Musterhof“ v. R. Manz u. M. Lebersdorfer
Feb.	1954	„Das Vagabundenkleeblatt“ v. R. Manz
März/April	1954	„Der Kreuzhofbauer“ v. M. Scheuer

Okt./Nov.	1954	„Das Findlkind“ v. A. Bach
Jan.	1955	„Der Glückschmid“ v. Hartl-Mitius
April	1955	„Wildererblut“ v. R. Manz und v. R. Winkler
Nov.	1955	„Thomas auf der Himmelsleiter“ v. M. Vitus
Jan.	1956	„Der heimliche Sünder“ v. Drummer u. Mooshofer
April	1956	„Im Austragsstüberl“ v. H. Neuert
Nov.	1956	„Schuldbeladen“ v. G. Stöger-Ostin
Jan.	1957	„Heiratsfieber am Sonnerhof“ v. H. Strasser-Lang
April	1957	„Das Verlegenheitskind“ v. F. Streicher
Nov.	1957	„Der Stärkere“ v. A. Maly
März	1958	„s' Bankerl unterm Birnbaum“ v. A. Maly
Nov.	1958	„Das Corpus delicti“ v. Maly u. Gerlin
April	1959	„Das Goldene Hanserl“ v. H. Bauer
Okt.	1959	„Im Himmelhof“ v. J. Willhardt
Jan.	1960	„Die Geisterbraut“ v. H. Bauer
April	1960	„Wo die Alpenrosen blühen“ v. Beck-Gaden
Okt.	1960	„Die Z'wiederwurz'n“ v. N. Neal
Jan.	1961	„Fürst Wastl“ v. M. Vitus
April	1961	„D' Unglückshalm“ v. L. Bauer
Okt.	1961	„Wildschütz Jennewein's Ende“ v. F. Winter
Jan.	1962	„Der Amerika - Seppi“ v. Rauenegger u. Manz
April	1962	„Das Preistüchel“ v. A. Bach
Nov.	1962	„Die Erlenmüllerin“ v. G. Stöger
April	1963	„Das eigene Blut“ v. E. Gruß
Jan.	1964	„Der Narrenzettel“ v. J. Pohl
April	1964	„Das goldene Ganserl“ v. H. Bauer
Nov.	1964	„Die Heiratswette“ v. M. Stöckl
April	1965	„Das Verlegenheitskind“ v. F. Streicher
Nov.	1965	„Durch's Guckfenster der Liab“ v. H. Hink
April	1966	„Heiratsfieber am Sonnenhof“ v. Strasser-Lang
Nov.	1966	„Fürst Wastl“ v. M. Vitus
April	1967	„Der Stärkere“ v. A. Maly
Nov.	1967	„Die verhängnisvollen Liebesbriefe“
Nov.	1968	„Ein Blitz aus heiterem Himmel“ v. L. Sippel
Nov.	1968	„S Bankerl unterm Birnbaum“
April	1969	„Das blaueidene Strumpfband“ v. A. Maly
März	1972	„Der Vortrag“ v. M. Vitus
Nov.	1972	„Der Draufgänger“ v. R. Walfried
Okt./Nov.	1973	„Seine Majestät der Kurgast“ v. J. Pohl
Okt./Nov.	1974	„Der depperte Jahrgang“ v. J. Eckl
März/Apr.	1975	„Die Heiratswette“ v. H. Stöckl
Okt./Nov.	1975	„Heiter bis wolkig“ v. P. Jehl
April	1976	„1:0 für Kathe“ v. J. Jehl
Nov.	1976	„Ein Unwiderstehlicher“ v. R. Walfried
März/Apr.	1977	„Der alte Fuchs“ v. E. Naumann
Nov.	1977	„Der Vatertag“ v. M. Vitus
Okt.	1978	„Urlaub vom Doppelbett“ v. F. Schaurer
April	1979	„Heiter bis wolkig“ v. P. Jehl
März/Apr.	1980	„Die Giftspritzen vom Brundlhof“ v. Don reiter
Okt.	1980	„Opa will heiraten“
April	1981	„Einmaleins der Liebe“ v. F. Schaurer
Okt.	1981	„Gaudi im Heu“
April/Mai	1982	„Geliebter Lump“ v. R. Walfried
Okt./Nov.	1982	„Da is der Wurm drin“ v. M. Vitus
März/Apr.	1983	„Der Herr im Haus bin I“ v. F. Schaurer
Okt./Nov.	1983	„Die pfiffige Urschl“
März/Apr.	1984	„Zwoa harte Nüss“ v. U. Kling
Okt./Nov.	1984	„D' Eisehellig'n und die kalt Sophie“ v. G. Harnrieder
Apr./Mai	1985	„Bleib cool Mama“ v. U. Kling
Okt./Nov.	1985	„Die vier Weiber vom Berghof“
April	1986	„Kurbetrieb beim Kräuter-Blasi“ v. F. Schaurer
Okt./Nov.	1986	„Oaner spinnt immer“ v. M. Fischer

Dramat. Abteilung des Mandolinen-Klubs „Alpenröserl.“

Samstag, 7. März 1922 abends 8 Uhr
in der Gaststätte „Alter Hacker-Keller,“ (Grasserstr.)

Die Alpenblume.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten
von Ludwig Amuschelt.

Personen:

Graf Auersfeld	Herr Fritz Lappler
Eberhard, sein Sohn . . .	„ Karl Baumeister
Hartmann, Förster . . .	„ L. Stetzberger
Johann Reinhold	„ Georg Dick
Deißler, Gemeindeschreiber .	„ Franz Scheuerer
Lesler, ein reicher Bauer . .	„ Alois Steiner
Rosl, dessen Tochter . . .	Frl. Dora Lappler
Liesl, ihre Tante gen. Basl .	„ Marie Lappler
Der Bergveitl	„ Thea Leeb
Gertraud, Sennerin a. d. Lesalm	„ Marie Simon
Steffl, ein reicher Bauernsohn .	Herr Jakob Simon
Rappl, Gemeindediener . . .	„ Karl Ehm
Jäger des Grafen	„ Kasparbauer

Eintritt für eine Person: 80 ₰

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Mandolinen-Klub „Alpenröserl.“

Auszug aus dem Buch „So ein Theater“, das im Rahmen der gleichnamigen Ausstellung des Institut für deutsche und vergleichende Volkskunde in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München im April 1986 erstellt wurde.

Das Überleben als Theaterverein aus den 20er Jahren bis in die Gegenwart gelang in München offenbar allein dem „Dramatischen Club Alpenröserl“. Er wurde 1922 als „Mandolinen-Klub Alpenröserl“ mit einer dramatischen Unterabteilung gegründet. Im März trat er erstmals mit „Die Alpenblume“ von L. Amuschelt im Alten Hacker Keller auf. Die ersten Jahre waren voller Unstetigkeit in der Suche nach einem festen Lokal, das schließlich 1931 im Vinzentiusheim, dem späteren St. Rupert in der Kazmairstraße gefunden wurde. Es diente bis zum Umzug in den „Hofbräukeller“ im Jahre 1982 als Spielstätte. 1931 gab es eine Umbenennung in „Musik Dramatischer Klub“, 1938 in „Volksspielgemeinschaft Alpenröserl“, mit dem Wiederbeginn 1950 in die seither gültige Bezeichnung. Der Verein wurde maßgeblich von Georg Dick geprägt, der bis zu seinem Tod 1970 49 Jahre als Spielleiter und 40 Jahre als Vorstand bzw. Ehrenvorstand gewirkt hat. Dies ist erneut ein Zeichen dafür, wie sehr Vereinsleben von der Initiative und kontinuierlichen Anteilnahme einzelner Persönlichkeiten bestimmt wird.

Im Repertoire hatte der Verein hauptsächlich Volksstücke. In seiner Chronik wird einer Veranstaltung aus dem Jahre 1937 besonders gedacht. Unter dem Titel „Goldener Münchner Humor. Lustige Einakter-Folge“ trafen sich vier Vereine zu einem Wettbewerb. Neben unserem waren dies die „Volksspiel-Vereinigung Bavaria“ die „Spielschar München-Sendling“ und der Bühnensclub München-West“. Die Gesamtleitung hatte Adolf Kirsch, der 1933 schon einmal beim „Alpenröserl“ Regie geführt hatte. Die Begrüßung lag in Händen des Bezirksleiters Georg Dick. Der „Musik-dramatische Club Alpenröserl“ belegte mit „Ewig Dein“ von Neal/Ferner den ersten Platz. Nach 1945 erprobte man nochmals mit „Der Geigenmacher von Mittenwald“ und „Der Klosterschäffler von Ettal“ traditionelle Volksstücke. Sie wurden aber dann durch Stücke von Neal/Ferner, M. Vitius, F. Schaurer und nun seit 1983 vor allem von Ulla Kling verdrängt. Bis in die 60er Jahre spielte man jede Produktion nur einmal, dann zwei- bis dreimal. Im Hofbräukeller gibt man sie nun- acht bis zehnmal. Ein Stammpublikum von etwa 1000 Besuchern folgte den Spielern von der Kazmairstraße dorthin, weitere 1000 konnte sich die Truppe inzwischen hinzugewinnen. Nachdem in den letzten Jahren der Wechsel in der Spielschar größer ist, und auch einer der Hauptträger zu einem anderen, professionell(er)en „Laien“, Theater abgewandert ist, umfaßt die Spielschar derzeit 21 Mitglieder (1985).



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Theaterfreunde!

Zum 65-jährigen Bestehen des „Dramatischen Club Alpenröserl“ möchte ich Sie herzlich grüßen.

65 Jahre alt zu werden ist für einen Theaterverein schon eine besondere Leistung; was aber noch lange kein Grund ist, in der Vergangenheit zu schwelgen und sich zur Ruhe zu setzen. Es ist nicht zuletzt Ihr Verdienst, verehrtes Publikum, daß uns die Freude am Spiel erhalten bleibt und dafür bedanke ich mich.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein viele gute Vorstellungen, und weiterhin ein harmonisches Zusammenleben.

Ihnen, liebe Zuschauer, wünsche ich eine friedliche Zeit, Gesundheit und viele unterhaltsame Stunden hier im Theater.

Adam Schwaner
Spielleiter

Zum Jubiläum
unseren herzlichen Glückwunsch

Name gut – alles gut.



**Niedermair
& Reich**

Herausgeber: Dramatischer Club Alpenröserl e.V.
Verantwortlich: Peter Huber, 8000 München 82
Vereinsanschrift: Anneliese Braun, Tegelbergstraße 19,
8000 München 90, Tel. 64 43 35
Druck: Fred Jens, 8000 München 80